



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 10/12, Oktober / Dezember 2006

Nr. 400

51. Jahrgang

## Der Freiheitskampf der Ungarn 1956

Nun sind es genau 50 Jahre her, als sich im Oktober 1956 die freiheitsliebenden Ungarn gegen die kommunistische Unterdrückung und sowjetische Besatzung erhoben haben. Es begann am 23. Oktober mit einer Demonstration von 300 Menschen vor dem Parlament in Budapest. Große Teile der kommunistischen ungarischen Armee liefen zu den Aufständischen über. Für wenige Tage durften sich die Ungarn über die lang ersehnte Freiheit freuen. Die Menschen aus den Nachbardörfern liefen aufeinander zu, umarmten sich und hofften, daß sie nie wieder durch einen Eisernen Vorhang getrennt werden.



Das Burgenland war ja erst 35 Jahre vorher von Ungarn nach Österreich gekommen. Die persönlichen und wirtschaftlichen Beziehungen diesseits und jenseits der Grenze waren noch aufrecht. Erst der Eiserner Vorhang nach 1945 hat die Menschen 40 Jahre lang voneinander getrennt.



Es war aber nur ein kurzer Traum.

Bereits in der Nacht vom 3. auf 4. November schlugen die Russen mit Panzern und Maschinengewehren den Aufstand nieder. Es gab mehr als 3.000 Tote und 19.000 Verwundete. Die Verzweiflung in Ungarn war groß. Fast 200.000 Menschen flüchteten in kurzer Zeit in den Westen. Viele nur mit dem, was sie am Leibe trugen. Unglaubliche 178.917 flüchteten in das Burgenland, welches damals das Tor zur Freiheit war, davon 70.000 über die legendäre „Brücke von Andau“. Männer fuhren Nacht für Nacht mit den wenigen Traktoren, die es damals gab, zum Einser-Kanal, um die Flüchtlinge zu holen. Auch in das mittlere und südliche Burgenland waren tausende Menschen geflüchtet. Die Hilfsbereitschaft der Burgenländer war beispiellos. Sie war verbunden mit dem Dank für die erst ein Jahr vorher wiedergewonnene Freiheit und Unabhängigkeit Österreichs und mit der Angst, die Russen könnten wieder kommen. Langsam rollte auch die internationale Hilfe an. Auch der US-Vizepräsident Nixon war in das Burgenland gekommen. Große Hilfskolonnen rollten in Richtung Budapest. An vielen Stellen an der Grenze wurden den Ungarn von der Bevölkerung und vom Roten Kreuz Pakete mit Medikamenten, Verbandszeug und anderen notwendigen Hilfsgütern übergeben.



Die Revolution in Ungarn war die erste große Bewährungsprobe für Österreich. Zollwache, Gendarmerie und das ganz junge Bundesheer standen im Einsatz an der 400 Kilometer langen Grenze. Erst eine Woche vorher, am 15. Oktober 1956, sind die ersten Rekruten des neuen österreichischen Bundesheeres in die Kasernen eingerückt. Man hat sie dann ohne Ausbildung sofort an die ungarische Grenze gebracht.

Dann senkte sich wieder die Nacht über Ungarn.

Erst das Jahr 1989 hat die endgültige Freiheit gebracht.

## Liebe Landsleute!

Die Zeitung, die Sie jetzt in Händen halten, ist die 400. Ausgabe der „Burgenländischen Gemeinschaft“. Dieses „Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenlander in aller Welt“ ist langst schon ein Stück burgenländischer Zeitungsgeschichte geworden. Die Zeitung widerspiegelt auch die Geschichte unseres Landes in den letzten 50 Jahren und für manche, die mit ihr alt geworden sind, auch die Geschichte des eigenen Lebens.

In den ersten Jahren wurden die einzelnen Buchstaben noch mit der Hand gesetzt, das Papier war sehr einfach. Gedruckt wurde bei Kock in Furstenfeld, die Korrektur machte Paul Stelzer (BG).

Es ist ein schöner Zufall, daß dieses Zeitungsjubiläum gerade in unser Jubiläum „50 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ fällt, welches nun mit einem schönen und überraschenden Ereignis zu Ende geht: Die „Hianzenbühne Oberschützen“ hat allen Burgenlandern im Ausland ein Theaterstück gewidmet, welches Willi und Hans Neubauer geschrieben und inszeniert haben. „Der John aus Amerika“ wurde mit großem Erfolg in Oberschützen aufgeführt (siehe auch Seite 10). Bisher waren alle 8 Vorstellungen restlos ausverkauft. Mehr als 1.600 Besucher haben dieses hervorragende Stück gesehen. An dieser Stelle mochte ich meinem Freund Willi Neubauer und seinem Ensemble herzlich gratulieren und vor allem herzlich danken. Er hat damit beigetragen, daß man sich wieder - mehr als vorher - an Verwandte und Freunde in Amerika erinnert.

Die Burgenländische Landesregierung hat unsere Veranstaltungen in diesem Jahr großzügig unterstützt. So ist sie auch für die Druckkosten unserer Festschrift „50 years Burgenländische Gemeinschaft“ aufgekommen. Den Versand muß die BG bezahlen. Diese schon gestaltete Zeitschrift, die in englischer und deutscher Sprache abgefaßt ist, richtet sich vor allem an die junge Generation in Amerika und an jene, die die deutsche Sprache nicht gut beherrschen. Wir freuen uns, daß wir mit der 400. Nummer auch unsere Festschrift an unsere Mitglieder ins Ausland mitliefern können.

In seiner Ansprache beim Festakt hat Landeshauptmann Niessl angekündigt, daß er mit einer Delegation der Landesregierung die Burgenlander in Nordamerika besuchen wird. Voraussichtlicher Termin: 13. - 23. Mai 2007.

Mit den besten Wünschen für Weihnachten und das neue Jahr und lieben Grüßen verbleibe ich

Euer Walter Dujmovits

## Nationalratswahlen 2006

Die Nationalratswahlen vom 1. Oktober haben ein überraschendes Ergebnis gebracht. Die meisten und auch die Meinungsforscher haben erwartet, daß die ÖVP weiterhin die führende Partei in Österreich bleibt. Der Meinungsumschwung ist offensichtlich erst wenige Tage vor der Wahl erfolgt. Die beiden großen Parteien haben Stimmen verloren, die ÖVP mehr als die SPÖ. Daher wurden die Sozialdemokraten stärkste Partei und ihr Obmann Dr. Alfred Gusenbauer mit der Bildung der neuen Bundesregierung betraut. Die kleinen Parteien haben an Stimmen zugelegt. Den Kampf um den dritten Platz haben die Grünen vor den Freiheitlichen gewonnen. Das BZO (Bundnis Zukunft Österreich) hat sich erst im letzten Jahr von der FPÖ getrennt und ist in einer eigenen Liste angetreten. Der Vorarlberger Journalist Hans Peter Martin hatte auch eine eigene Liste. Neu war auch die Liste „Initiative 2000“ (IVE). Sie hat aber nur im Burgenland kandidiert.

So wählte Österreich (endgültiges Ergebnis):

	Wähler	in %	Mandate 2006	Mandate 2002
SPÖ	1.663.986	35,3	68	69
ÖVP	1.616.493	34,3	66	79
Grüne	520.130	11,0	21	17
FPÖ	519.598	11,0	21	18
BZO	193.539	4,1	7	-
Martin	131.688	2,8	-	-
KPO	47.578	1,0	-	-

So wählte das Burgenland:

Bezirk	SPÖ	ÖVP	FPÖ	Grüne	BZO	KPO
Neu.	5.907 (-0,58)	12.015 (-5,82)	3.158 (+1,65)	1.909 (+1,15)	615	144 (+0,17)
Eis.	12.332 (-1,59)	8.519 (-5,74)	2.180 (+2,46)	1.557 (+1,19)	407	141 (+2,6)
Mat.	11.767 (-1,84)	7.433 (-6,86)	2.359 (+3,56)	1.471 (+1,02)	433	162 (+0,44)
Obp.	11.615 (-1,36)	9.729 (-6,22)	2.272 (+3,39)	1.068 (+0,48)	268	91 (+0,11)
Obw.	16.385 (-0,61)	12.142 (-5,95)	2.919 (+1,97)	1.657 (+0,85)	680	157 (0,22)
Gus.	7.412 (-0,10)	7.830 (-5,44)	1.100 (+0,90)	778 (+1,00)	321	103 (0,37)
Jen.	4.535 (+0,38)	4.462 (-8,52)	1.041 (+1,36)	707 (+1,82)	314	77 (+0,40)
Bgld.	84.953 (45,0)	68.078 (36,1)	16.336 (8,7)	10.972 (5,8)	3.247 (1,7)	962 (0,5)

Die Wahlbeteiligung war noch nie so niedrig wie diesmal: 74,2%.

Die Hochburgen der einzelnen Parteien (die 10 besten Dorfer in %):

SPÖ	ÖVP	FPÖ
Draßburg 73,56	Steinfurt 83,33	Willersdorf 23,35
Hirm 68,48	Haschendorf 75,68	Deutschkreuz 22,43
Tschurdorf 68,26	Luising 74,67	Poppendorf 21,54
Siegendorf 68,23	D. Gerisdorf 74,66	D. Jahrdorf 19,79
Neutal 68,00	Schonherrn 74,51	Loipersbach 19,78
Kroisegg 67,68	Rauhriegel 72,09	Edlitz 19,44
Riedlingsdorf 67,10	Kr.Ehrend. 71,19	Höll 17,86
Neuhaus/W. 67,05	Winten 71,11	Lutzmannsb. 16,92
Kl.Bachseltan 67,02	Bildein 69,02	Sulzriegel 15,97
Tschanigrab 65,96	Eisenhuttl 68,22	Morbisch 15,59

Die Grünen erreichten ihre besten Ergebnisse (in Prozenten) in Krottendorf/Güssing (13,53), Wulkaprodersdorf (12,81), Oberschützen (12,50), Hasendorf (11,76).

Das BZO erreichte prozentuell die besten Ergebnisse in Aschau (7,84), Henndorf (6,60), Welten (5,77), Monchmeierhof (5,36), Gritsch (5,15).

Die Liste Martin erreichte die besten Ergebnisse im Nordburgenland: Neudorf, Wiesen, Bruckneudorf, Bad Sauerbrunn, Kaisersdorf, Hirm, Monchhof (alle unter 4%, insgesamt 3.573 Stimmen); IVE im Mittelburgenland: Kaisersdorf, Stoob, Oberpullendorf (alle unter 5%, insgesamt 572 Stimmen). Die Kommunisten blieben überall unter 2% (insgesamt waren es landesweit 921 Stimmen).

## 50 Jahre Burgenlandische Landsmannschaft Steiermark



Der erste Vereinsvorstand im Jahre 1956

Die „Burgenländische Landsmannschaft in der Steiermark“ wurde von Dipl.Ing. Andreas Schatz 1956 gegründet. Er war der Schwager von Dr. Toni Lantos, der wenige Wochen vorher die Burgenlandische Gemeinschaft gegründet hat.

Bereits im Jahre 1929 gab es einen „Verein der Burgenlander“ und die „Vereinigung Österreichischer Hochschuler“ in Graz.

Als 1938 das Bundesland Burgenland aufgelöst und auf Niederösterreich (Niederdonau) und die Steiermark aufgeteilt wurde, wurde ein großer Teil der früheren Landesverwaltung nach Graz versetzt. Nach dem Krieg wollten viele nicht mehr in die russisch besetzte Zone des wieder errichteten Burgenlandes zurückkommen und vielen Sudburgenlandern haben die Stadt Graz und die Industriegebiete der Steiermark Arbeit und Brot gegeben.

Zu der Gründungsversammlung am 11. April 1956 haben nachstehende Landsleute eingeladen: Dipl.Ing. Andreas Schatz (Strem), Josef Benko (Untervart), Rosa Grandoschek (Jennersdorf), Dr. Ernst Herczeg (Guttenbach), Rudolf Schmidtbauer (Zemendorf), Wilhelm Portschy (Unterschützen), Oskar Schneider (Neuhaus am Klausenbach), Dr. Franz Thomas (Jennersdorf), Dipl.Dolm. Josef Zeugner (Bruckneudorf).

Dem Grunder folgten als Obmänner: Dr. Franz Thomas, Wilhelm Portschy, Dipl.Ing. Gerhard Oberhofer. Seit 1994 ist der Arzt Dr. Arnold Gerger Obmann (8010 Graz, Burgergasse 3).

Seit ihrem Bestehen unterstützt die Landsmannschaft die Grenzlandschulen im Burgenland und in der Sudsteiermark. Insgesamt wurden im Burgenland 65 Schulen in kleinen Gemeinden mit Lehrmitteln ausgestattet.

## 25 Jahre Verein der Burgenlander in Vorarlberg



Landeshauptmann Stix mit den Gründungsmitgliedern 1997: Fritz Medl, Johann Schmalzer und Stefan Eberhardt

Mit einem eindrucksvollen Festakt wurde das Silber-Jubiläum des „Vereines der Burgenlander in Vorarlberg“ in Gotzis gefeiert. Mehr als 200 Personen haben daran teilgenommen, darunter auch Landesrat Schwarzler von der Vorarlberger Landesregierung. Sechs Abordnungen mit Fahnen führten den Festzug an, der sich zunächst zum Festgottesdienst und dann zum Festsaal bewegte. Den Ehrenschild hatten die Landeshauptmänner Hans Niessl und Dr. Herbert Sausgruber.

In der Zeit der russischen Besatzung und nachher war Vorarlberg für die Burgenlander der „Goldene Westen“. Vor allem die Textilbranche, das Baugewerbe und der Fremdenverkehr boten jene Arbeitsplätze, die im Burgenland fehlten. So kamen viele Burgenlander nach Vorarlberg. Viele von ihnen sind geblieben. Sie bilden den Kern des heutigen Vereines.

An einem Abend im Februar 1981 kam der aus Rudersdorf stammende Fritz Medl mit 2 anderen Burgenlandern in Frastanz bei einem Burgenlanderwirt zusammen. Dort beschlossen sie, einen Verein der Burgenlander zu gründen. Erster Obmann war Fritz Medl. Ihm folgte 1988 der aus Eisenberg stammende Stefan Eberhardt (6840 Gotzis, Neue Siedlung 12).

Anlässlich des „10 Jahr Jubiläums“ wurde eine eigene Vereinsfahne gesegnet.

Zu den Vereinsaktivitäten zählt der jährliche „Ball der Burgenlander“ und mehrere andere Zusammenkünfte, darunter auch der traditionelle Radwandertag. Auch gibt es eine eigene informative Vereinszeitung.

## Rechnitz



im Jahre 1939

Foto: Boisits



im Jahre 2006

Foto: Dujmovits

## Razлично iz hrvatskoga svita

Ov put kanim opisati putovanje po Rusiji o **julu** ovoga **ljeta 2006.** Od Moskve do St. Petersburga. Na brodu. Na Volgi.

44 ljudi iz Stinjakov (Stinatz), **Ličistrofa (Litzelsdorf)**, Klimpuha (Klingenbach) i Panjgarta (Baumgarten) se pod peljanjem farnika Ignaca **Ivančića** (Stinjaki) otpravilo na put. Na put u Rusiju.

Letili smo **iz Beča** u Moskvu. Onda smo bili cijelo vrime na brodu, sve do St. Petersburga. Iz St. Petersburga smo opet **letili domom u Beč.** 13 dan smo bili na putu. Na **početku** smo se tri dane **zadržali** u Moskvi. **I** u to vrime smo spavali na **našem** brodu. U Moskvi smo si pogledali znamenitosti grada (Kreml, **Črljeni** trg itd.). Moskva je jako interesantna, ali **i** jako draga. **Misli** se da je to **najdraži varoš** svita. Onda smo putovali sedam dan po Volgi **i** po jezeri Ladoga **i** Onega do St. Petersburga. Svaki dan smo postali **i izašli iz** broda, da bi pogledali staroruske **varoše (Uglič, Kostroma, Jaroslave)** **i** prelope ortodoksne crkve **i kloštre.** Bili smo **i** na dvimi otoki (Kischi **i** Walaam).

A onda St. Petersburg. Zaistinu jako, jako lip. Toliko zlata. Tako lipe zgrade. Izgleda kot Venedig **i** zato ga **i** zovu „**Venedig**“ sjevera. **Široka** cista, „**Nevski prospekt**“ – sve se more onde kupiti. Katedrale – prelope. Bili smo u velikom muzeju „**eremitage**“ – Ea zvanarednoga. Izlet u blizinu St. Petersburga – Peterhof itd.

A kako nam je bio Fitak na brodu? Jako lip. Zvanaredno dobro jilo. Ljubazne konobarice **i** konobari. **Čuda** programa: moglo se **učiti** ruski jezik, tancanje **i** ruske **jačke.** Tri puta smo gledali **film** o carevom zlatu.

A **navečer: mužika u Volga-baru** **i** tancanje. A pokazala se **i stinjačka vesela duša,** ka zna **svečevati:** tancali smo **stinjačku** svadbu. Onda su nam Rusi pokazali svoje tance **i jačke.**

Imali smo za razgledavanje ugodno vrime (oko 20 gradov). A **doma** u Austriji je bilo do 36 gradov **vručine.** Ovo putovnije nije bilo **shodišće (Wallfahrt).** Ipak smo imali dvi jako lipe nediljne **maše** na brodu. Posebno druga **maša** je bila ganutljiva. Pokidob da **već** nije bilo **oštijov,** smo sami nosili **kusić** kruha od **ručjenja, lomili** ga **i** vrigli na **oltar.**

Zdravi **i srićni** smo se puni lipih utiskov vrnuli zahvalni **domom.**

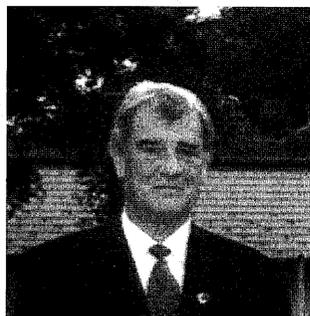
Ovo putovanje je kod mene preminilo moje gledanje na Rusiju. Vidim ju sada nekako pozitivnije.

## Die Burgenlandische Gemeinschaft gratuliert

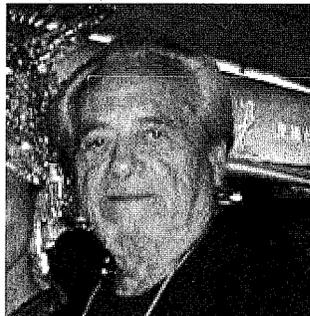
*ihren 3 Mitarbeitern, die seit vielen Jahren für die Burgenlandische Gemeinschaft tätig sind und kürzlich einen großen Geburtstag gefeiert haben.*



**Reinhold Fiedler,** den man liebevoll meist Frankie nennt, wurde **60** Jahre alt. Er stammt aus dem „Reichl-Gasthaus“ gegenüber der evangelischen Kirche in Kukmirn. Mit seinen Eltern lebte er von 1960-67 in Kanada (Montreal). Nach seiner Rückkehr übernahm er das Erbe als Gastwirt. Der Jubilar ist Leiter der Raiffeisenkasse Kukmirn und seit 1986 auch Bürgermeister seiner Heimatgemeinde. Seit 1988 ist er Mitglied im Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft.



Siegfried Mayer wurde 70 Jahre alt. Er hat vor mehr als 20 Jahren die Nachfolge von Otto Krammer als Finanzreferent der BG angetreten und nimmt diese Aufgabe sehr gewissenhaft wahr. Darüber hinaus ist er auch für bestimmte Aufgaben im Büro zuständig. Beim jährlichen Picnic ist er für die äußere Organisation verantwortlich. Seit Gründung des Auswanderermuseums ist er dort als Kustos tätig. Siegfried Mayer ist Ehrenmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft.

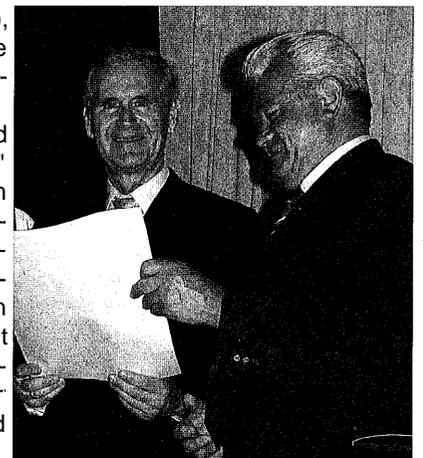


Hermann Allerstorfer ist eine der schillerndsten Persönlichkeiten unter den Auslandsburgenländern. Er ist **80** Jahre alt geworden. In Heiligenkreuz im Lafnitztal geboren geht sein Lebensweg über Stegersbach, die Schweiz nach Indien. Dann folgten Süd- und Nordamerika. Vor 40 Jahren ist er in Hawaii gelandet und lebt seither mit seiner Familie dort. Allerstorfer ist Präsident der „Austrian Hawaii Association“ und im Rahmen der BG für den weiten pazifischen Raum zuständig.

Univ.Prof. Dr. Gottfried Schatz (links), 1936 geboren in Strem, wurde die Ehrenbürgerschaft seiner Heimatgemeinde Strem verliehen.

Er studierte in New York und Wien und hat dort „sub auspiciis praesidentis“ promoviert. Im Jahre 1974 übernahm er in Basel das neugegründete Bio-Zentrum der dortigen Universität. Später war er Gastprofessor an der Harvard- und an der Stanford-University in den USA. Vier Jahre lang war er Präsident des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierates. Er ist Träger zahlreicher internationaler Preise und zweier Ehrendoktorate.

Gottfried Schatz ist mit seiner danischen Frau Merete in Rainach in der Schweiz wohnhaft und ist Vater dreier Kinder. Als Student und Assistent war er nebenberuflich auch Geiger an österreichischen Opernhäusern. Sein Vater Andreas Schatz gründete vor 50 Jahren die „Burgenländische Landsmannschaft in der Steiermark“. Seine Mutter war die Schwester von Dr. Toni Lantos, der im selben Jahr die Burgenlandische Gemeinschaft gegründet hat. Sein jungerer Bruder Helmut ist Universitätsprofessor in Deutschland und Direktor der Universitätsklinik in Bochum.



## Northampton celebrates ties with Austria

### *Sistership Northampton - Stegersbach*

With accordion music and whiffs of bratwurst hanging in the air, the people of Northampton kicked up their heels and celebrated a connection to the other side of the world.

Northampton's 31st annual celebration of kinship with sister city Stegersbach, Austria, had to be moved from Municipal Park to the firehouse because of rain. But that didn't stop the power of polka, a force so strong it drew John and Barbara Kisly to the celebration from their home in Slatington. With the Walt Groller Orchestra of Whitehall Township playing a lively Austrian tune, the couple took to the floor to show off their mastery of a dance called the Rhinelander.

"Wherever there's good polka music, that's where we go," John Kisly said afterward, and his opinion of the afternoon's entertainment was shared by most of the crowd. At one point almost the entire crowd of about 200 people joined hands and swayed to the music, while the orchestra sang in German. The celebration of Austrian culture had more personal overtones for some people, such as borough Councilman Joe Leitgeb. His father emigrated in 1936 at the age of 16 from the same region in Austria where Stegersbach is located.

"They were go-getters," Leitgeb said of his Austrian ancestors. "They were hard-working people."

Although representatives from Stegersbach have attended the celebration in years past, none were able to make it this year. Leitgeb said their absence didn't indicate a lack of interest in the sister city relationship.

"They take this seriously over there in Stegersbach," he said. "[The celebration] is like Musikfest. They have a Northamptonplatz."

The friendship between the two towns grew from humble beginnings in the early 1960s. Frank Spitzer, 78, (picture below) a lifelong Northampton resident, gives most of the credit for getting the ball rolling to his friend Tessie Teklits, a world traveler and resident of Northampton until her death in 2004. Spitzer recalled how Teklits talked the mayor of Stegersbach and several members of the town council into visiting Northampton in the 1960s, before the relationship between the towns was established. Spitzer was part of the welcoming committee.

"They were here at least a week or two," he said. "We took them all over the place. We had a great time. They loved it. They didn't want to go back." Like Leitgeb, Spitzer's father is from the same region of Austria as Stegersbach, a region known as Burgenland. Spitzer speaks some German and plays a mean accordion. During the festivities, he picked up the instrument several times and made the walls vibrate with a mix of traditional and modern songs.



As fun as the sister city celebration has been for Northamptoners, Leitgeb worries that it is a tradition that could die out. He noted a paucity of attendees at the celebration under 60 years old. In years past, there were many volunteers to make the food for events like this. Now many of those volunteers, like Teklits, have died. A clear solution to the problem is nowhere in sight, he said. "We'd like to get more younger people involved," Leitgeb said. "We're not doing it so far."

By Chris Pollock

## Parliamentary Election

October 1<sup>st</sup> 2006, parliamentary elections were to be held in Austria. For six and a half years, chancellor Dr. Wolfgang Schüssel (*People's Party*) had been leading a government of two conservative parties: *People's Party (Österreichische Volkspartei / OVP)* and *Freedom Party (Freiheitliche Partei Österreichs / FPÖ)*. April 2005, the ministers and some other leading politicians of the Freedom Party had split off and had founded a new party called *Alliance for Austria's Future (Bündnis Zukunft Österreich / BZÖ)* and from there had built the government coalition with the *People's Party*.

This year, *People's Party* suffered an unexpected defeat as the *Social Democrats (Sozialdemokratische Partei Österreichs / SPÖ)* narrowly took first place. This was a quite astonishing result, for *People's Party* had been regarded as favourite by all polls for several weeks. *People's Party* lost eight per cent of its former record vote, ending up with 34.3 per cent, based on preliminary official results. That was just behind the *Social Democrats* who won 35.3 per cent. So Dr. Alfred Gusenbauer, head of the *Social Democrats*, will be the next chancellor of the Republic of Austria.

The two main Austrian parties obviously lost support to two right parties (*Freedom Party* and *Alliance for Austria's Future*) and to a new protest group led by EU parliamentarian Dr. Hans-Peter Martin, which is called *HPM* (initials of the leader). *HPM* itself and the *Communist Party (Kommunistische Partei Österreichs / KPÖ)* didn't manage to gain seats in the Austrian Parliament. Four per cent of the votes are necessarily required, at least.

Third came the *Greens (Die Grünen)* with Speaker Dr. Alexander van der Bellen (11 per cent; the first time that a Green Party gained more than ten per cent in federal election in a European country), followed by the *Freedom Party*, led by Heinz-Christian Strache with 11 per cent. Whereas before the elections both Dr. Schüssel and Dr. Gusenbauer had declared not to form a coalition with the *Freedom Party* and Mr. Strache himself had refused to strive for governmental participation, the *Greens* had really hope to become junior partner in the next government, either with the *People's Party* or with the *Social Democrats*. Now, more than ten per cent are still too little - they can't get 50 per cent together with one of the bigger parties. That's because the *Alliance for Austria's Future* surprisingly got 4.1 per cent of the votes and gained seats in Parliament. No poll had expected this. The *Alliance*, party of Dr. Jorg Haider, governor of the province of Carinthia, had been predicted to make three per cent maximum and so to fail. But party leader Peter Westenthaler, in former times influential politician in the *Freedom Party* and afterwards employed by Frank Stronach's *Magna Company*, managed to get in.

An alarming signal for the decline of political consciousness in Austria is the low election turnout: only 74 per cent of those who are entitled to vote really went to the ballot-box.

Yours,  
Walter Dujmovits, jr.

## AUS DER NEUEN HEIMAT

„Burgenland-Bunch“

<http://go.to/burgenland-bunch>

### TRANSDANUBIA (DUNATUL)-MOTHER OF THE BURGENLAND

The name „Burgenland“ was born in 1921, so if you search an English language index for that name you find very little. If you use Austria or Hungary you get much more than what you want. Pannonia helps but often refers only to Roman times. Lately the use of that name for the Burgenland region is appearing in Austrian publications. One name that works is Transdanubia (translates to „over or across the Danube“-German Donau-Hungarian Duna)-this „across“ presupposes you are standing in the middle of Hungary, just east of the Danube (where it flows south) and are looking west.

The Danube, one of the world's mightiest rivers stretches from the Black Forest of southern Germany to the Black Sea. It runs east through Regensburg and Passau, Germany, to Vienna, Austria and on to Bratislava, Slovakia, then continues to Budapest, Hungary where it abruptly heads south to Mohacs, Hungary and again turns in an easterly direction to Belgrade, Serbia. It continues east, forming the border between Romania and Bulgaria, before emptying into the Black Sea. We were fortunate in being able to cover the entire distance (from Passau, Germany) by riverboat a few years ago. An eight day odyssey of much historical interest. Later we traveled from Amsterdam to Vienna using the Rhine, Main, Rhine-Main Canal and Danube and thus have been able to cross Europe by river boat.

Most travel writers will tell you that the „Beautiful Blue Danube“ of the Strauss waltz is not blue but a muddy brown. We've found that on a warm, sunny afternoon, following a long lunch, with the river banks slowly passing by, the river is beautiful and as blue as the sky. Likewise on a soft summer night, following a well-wined dinner, with wife in hand and a waltz playing in the background, it can be a romantic, star studded, glistening deep blue-so much for reality! I'm sure that's how Strauss saw it. On its banks you'll see fishermen's huts, stock and geese being watered, crumbling castles, and river hamlets, not to mention urban bridges, promenades and shipping quays, but bucolic scenes still predominate. Between urban areas you can still see bits of „old Europe“-and imagine the whole historic panorama.

This introduces the name Transdanubia, whose western region includes our Burgenland. This area is unique in that it is hill country (Hügelland), neither alpine nor plain. It has a different geography. It also has an older history and has always been borderland and a racial melting pot. The mixture has spawned a unique culture, part German-part Magyar-part Slav. The portions of interest to us from north to south, start with the Leitha River region below Vienna and the Neusiedler See. As we drop south from the Neusiedler See we come to many other streams which wend their way to the Neusiedler or eventually, after joining other rivers, empty into the Danube. Among them are the Leitha, Wulka, Rabnitz, Pinka, Lafnitz and Raba. They add their names to many of our Burgenland villages. We've just delineated a major part of the Roman Province of Pannonia and what we consider the best of Transdanubia, truly the mother of the Burgenland.

Gerry Berghold

Burgenland Bunch Founder & Coordinator  
Editor Burgenland Bunch News  
Host-Burgenland WGW Query Board

### New York - „Miss Bruderschaft der Burgenländer 2006“



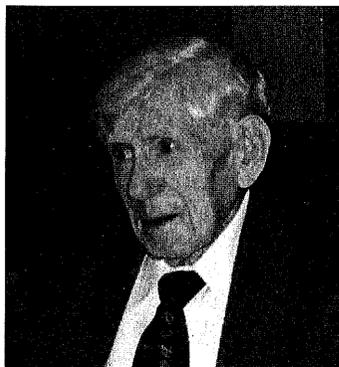
Bei dem Stiftungsfest der „Bruderschaft der Burgenländer“ wurde wieder eine neue Miss Bruderschaft gekront. Sie heißt Jennifer Tuifl und ist 17 Jahre alt. Sie verbringt ihre Freizeit mit Musik, Theater und Sport. Ihre Großeltern, Hilda und Paul Tuifl, stammen aus Gaas. Paul ist Rechnungsprüfer bei der „Bruderschaft der Burgenländer“.

### Theresia Unger gestorben



Bald nach ihrem 80. Geburtstag ist Theresia (Tessie) Unger, geb. Toth, gestorben. Sie ist aus Deutsch Bieling ausgewandert und fuhrte mit ihrem Mann Alois, der aus Strem eingewandert ist, in Northampton das bekannte und sehr beliebte Gasthaus „Edelwein-Haus“, wo burgenländische Tradition gepflegt wurde und wo es hervorragende burgenländische Hausmannskost gab. Tessie war vor allem für ihre besonders guten Strudel bekannt. Ihr Sohn führt nun das „Edelweiß-Haus“ in ihrem Sinne weiter.

### Peter Stanz gestorben



Kurze Zeit nachdem er seinen 90. Geburtstag zusammen mit seinem 68. Hochzeitstag gefeiert hatte, ist Peter Stanz, ehemaliger Präsident der Burgenländer in New Jersey und verdienstvolles Ehrenmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft, gestorben.

Er ist in Moschendorf als Kind eines armen Dienstmädchens geboren. Von den 10 Kindern seiner Großeltern waren bereits 9 nach Amerika ausgewandert. Als auch seine Eltern ausgewandert sind, ließen sie den kleinen Peter als „lediges Kind“ bei den Groß-

eltern zurück. Diese waren arme Leute, hatten kein eigenes Haus und mußten in „Zins“ leben.

Am 19. Juli 1937 war auch Peter nach Amerika (Passaic) gezogen. Genau 60 Jahre später kam er mit seiner Familie nach Hause und brachte ein wertvolles Bild mit. Es zeigt alle Mitglieder des „Burgenländer-American Benefit Society Passaic, New Jersey“ vom Jahre 1932. Es ist heute im Auswanderermuseum zu sehen. Diesem Verein ist er gleich nach seiner Ankunft beigetreten. Peter Stanz trat bereits 1956 kurz nach der Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft bei und war bis zu seinem Tode bei diesem Verein tätig.

## AUS DER NEUEN HEIMAT

### Allentown - Lieber Besuch



Maria Potzmann war zu Besuch bei ihren Cousins Ed und Priscilla Tantsits in Allentown. 1. Reihe (v.l.n.r.): Karsan, Linda, Taden Gery, Ed Tantsits, Maria Potzmann, Marilyn Egner, Judy Snyder. 2. Reihe (v.l.n.r.): Tim Snyder, Priscilla Tantsits, Doris Snyder, Brenda Ferraira, Mark Tantsits, Frank Tantsits.

### Toronto - Goldene Hochzeit



Philip und Gisela Zimmermann, beide langjährige Mitglieder des Burgenlander Clubs in Toronto, feierten im Kreise ihrer Familie das Fest der Goldenen Hochzeit. Mit diesem Bild schicken sie liebe Grüße an alle Verwandten und Freunde im Burgenland, besonders nach Deutsch Schutzen.

### Toronto - Familienpicnic



Der Vorstand des Burgenlander Clubs in Toronto und die vielen treuen und fleissigen Mitarbeiter beim Familienpicnic trafen sich beim Landhaus von Otto und Olga Novakovics zu einem gemütlichen Zusammensein mit gutem und reichlichem Essen und Getränken.

### Coplay - Maibaumtanz



Beim heurigen Maibaumtanz des Coplay Sangerbundes wurde Margaret Roma, geborene Urban aus Raabfidisch (Ungarn) aus Allentown zur Maikonigin gewählt. Mit diesem Bild grüßt sie alle Verwandten in Österreich, Ungarn und Bayern (Deutschland) sehr herzlich.

Burgenland Bunch in den USA organisiert gegenwärtig zusammen mit dem Reisebüro Blaguss eine **Reise ins Burgenland**. Die Reise ist vom 1.-12. Juli 2007 geplant und beinhaltet englischsprachige Reiseleitung und Aufenthalte in Eisenstadt, Güssing/Heiligenbrunn und Wien. Am Sonntag, dem 8. Juli werden die Teilnehmer am Picnic in Moschendorf dabei sein. Die BG wird die Teilnehmer der Reise bei Bedarf kräftig unterstützen. Informationen bei Klaus Gerger ([klaus.gerger@usa.net](mailto:klaus.gerger@usa.net)).

### Wichtige Termine:

#### Toronto - Burgenländer Club

Martinitanz: **11. November 2006**

#### Chicago - Burgenländische Gemeinschaft

Martini-Fest: **3. November 2006**, Gaelic Park

#### Steiermark - Burgenländische Landsmannschaft

Martinifeier: **11. November 2006**, Graz

Adventfeier: **29. November 2006**, Graz

Weihnachtsfeier: **14. Dezember 2006**, Graz

### Sterbefälle

#### Allentown:

Frances Bernini ist im Alter von 97 Jahren gestorben.

#### Bethlehem:

Im Alter von 95 Jahren ist Joseph Tausz, ausgewandert aus Mischendorf, gestorben.

#### Clifton:

Mary Unger ist im Alter von 90 Jahren gestorben. Sie ist aus Punitz ausgewandert und war die Gattin von Edward Unger, eines der Mitbegründer der Burgenlandischen Gemeinschaft.

## AUS DER ALTEN HEIMAT

**ANTAU:** Die Eheleute Robert und Maria Kollarits sind gleich alt. Daher haben sie zusammen und gleichzeitig ihren 80. Geburtstag gefeiert.

**BERNSTEIN:** Anna Ringhofer ist im 85., Anna Hetlinger im 86. Lebensjahr gestorben.

**BRUCKNEUDORF:** Katharina Siebenstich, die Witwe nach dem Oberamtmann Andreas Siebenstich, hat ihren 80. Geburtstag gefeiert.

**DEUTSCHKALTENBRUNN:** Die Sängerrunde dieser sudburgenländischen Gemeinde hat ihr 80jähriges Bestehen gefeiert.

**DEUTSCHKREUTZ:** Das hohe Alter von 101 Jahren erreichte Rosalia Rois.

**DEUTSCHSCHUTZEN:** Im Alter von 85 Jahren ist Maria Rziha, geborene Pehr, gestorben. Sie war nach Kanada (British Columbia) ausgewandert und ist dann nach Jahren wieder in die Heimat zurück gekommen.

**DÜRNBAACH:** Diamantene Hochzeit feierten Josef und Maria Tissinai.

**EISENHUTTL:** Der Altbauer Adolf Svetits (Nr. 25) feierte seinen 80. Geburtstag.

**EISENSTADT** Professor Robert Heger hat seinen 75. Geburtstag gefeiert. Der begabte Handballer und engagierte Journalist war zunächst Professor am Gymnasium in Eisenstadt und an der Pädagogischen Akademie. Danach war er in leitender Funktion im Landesstudio Burgenland des Österreichischen Rundfunks tätig.

Seinen 85. Geburtstag hat Professor Florian Trummer gefeiert. Der gebürtige Stoober unterrichtete zuerst am Gymnasium Oberschützen und ab 1954 in Eisenstadt. Dort war er auch 30 Jahre Direktor des Bundeskonviktes (Schülerheimes), 38 Jahre war er auch Stadtrat in der Landeshauptstadt.

Pralat Wilhelm Grafl hat seinen 90. Geburtstag gefeiert. In Schützen am Gebirge geboren war er bis 1945 Kaplan in Deutschkreutz. Er übernahm dann auch die Nachbarpfarre Horitschon, dessen Pfarrer von den Russen ermordet worden war und deren Kirche 1945 völlig zerstört wurde. Nach dem Wiederaufbau wurde er nach Eisenstadt berufen, wo er neben anderen Aufgaben auch das Amt des Probstpfarrers von Eisenstadt-Oberberg ausübte.

In bewundernswerter Rustigkeit und Gesundheit feierte Maria Strobl, die Mutter des bekannten Komponisten Professor Otto Strobl, ihren 104. Geburtstag. Ihren 100. Geburtstag feierte bei guter Gesundheit Theresia Jenei.

Der Präsident der Ärztekammer im Burgenland und Facharzt für Unfallchirurgie

im Eisenstadter Krankenhaus, Dr. Walther Helderstorfer, ist im Alter von 57 Jahren gestorben. Er hat sich um den Ausbau der medizinischen Versorgung im Burgenland große Verdienste erworben und war auch seit 1994 Präsident der Burgenländischen Ärztekammer.

Im Alter von 82 Jahren ist der frühere Präsident des kroatischen Kulturvereins und einer der Gründer des kroatischen Akademikerklubs Dr. Johann (Johnny) Müller gestorben. Von 1960-68 war er auch Abgeordneter im Burgenländischen Landtag, wo er sich erfolgreich für seine Volksgruppe eingesetzt hat.

Der Besitzer des früheren „Schloss-Cafes“, Fritz Kohlmann, ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Er hat sich schon sehr früh für die Belebung des Fremdenverkehrs in Eisenstadt eingesetzt und gilt als Begründer der „Eisenstädter Weinkost“.

**FRAUENKIRCHEN:** Anna Grasmann starb im Alter von 82 Jahren.

**GERERSDORF:** Angela Pammer ist im Alter von 92 Jahren gestorben.

**GLASING:** Dieses zur Pfarre Gussing dazugehörige Dorf feierte das 80jährige Bestehen seiner Kirche. Für die Errichtung in den Jahren 1925/26 sind damals 5.200 Schilling von den ausgewanderten Glasingern in Amerika gesammelt worden. Als 1949 die Innenrenovierung vorgenommen wurde, war wieder der größte Teil des aufgelaufenen Betrages (4.800 Schilling) in Amerika aufgebracht worden. Bei der Außenrenovierung der Kirche 1965 trugen die Amerikaner mit 25.000 Schilling wieder mehr als die Hälfte der Gesamtkosten (41.000) bei.

**GOBERLING:** Diamantene Hochzeit feierten Karl und Rosina Gamauf.

**GOLS:** Rosa Hackstock feierte ihren 85. Geburtstag.

**GROSSPETERSDORF:** Karoline Pleyer ist im 95. Lebensjahr gestorben.

**GUSSING:** Erika Kuseschin feierte ihren 80., Irene Zach, die früher eine Trafik im Zentrum von Gussing geführt hat, ihren 85. Geburtstag. Stefan Klanacsky, früher Sekretar im Gewerbeamt, wurde 90 Jahre alt. Der Backermeister und Geschäftsmann Franz Klein ist im Alter von 86 Jahren gestorben.

Hans Peter Lang, Major des österreichischen Bundesheeres, war im Auftrag der UNO unbewaffneter Militärbeobachter im Libanon. Am 25. Juli wurde sein UNO-Stützpunkt bei einem israelischen Bombenangriff getroffen. Dabei kam der Burgenländer um Leben. So musste er im Alter von 44 Jahren seinen persönlichen Einsatz für den Frieden mit seinem Leben bezahlen.

Edith Wayán, in erster Ehe mit dem legendären Bezirkshauptmann Dr. Josef Mayer verheiratet gewesen, hat nach dessen Tod den nachfolgenden Bezirkshauptmann Dr. Erwin Wayán geheiratet, der mittlerweile gestorben ist. Nun ist auch die Witwe im Alter von 76 Jahren gestorben.

**HENNDORF:** Diamantene Hochzeit feierten Johann und Theresia Hirczy.

**HEUGRABEN:** In dieser kleinen Gemeinde im oberen Zickental hat die Freiwillige Feuerwehr das Fest ihres 100jährigen Bestandes gefeiert.

**HIRM:** Im 89. Lebensjahr ist Karl Müller gestorben. Er war 30 Jahre lang Chauffeur am Bischofshof.

**JENNERSDORF:** Der Geschäftsmann Herbert Delueg feierte mit seiner Frau Franziska Diamantene Hochzeit.

**KITTSEE:** Im 99. Lebensjahr ist Maria Bogovich gestorben.

**KLINGENBACH:** Der frühere Vizebürgermeister Friedrich Schwarz hat seinen 80. Geburtstag gefeiert.

**KUKMIRN:** Die frühere Handarbeitslehrerin Gabriele Wagner, geb. Nothnagl, hat ihren 85. Geburtstag gefeiert.

**KULM:** Der bekannte Weinbau- und Heurigenbetrieb Fery und Gerhard Mittl feierte sein 40jähriges Bestandsjubiläum. Fery Mittl war einer der Pioniere in der „Weinidylle“ im Unteren Pinkatal.

**LANGECK:** Noch sehr rustig feierte Rosa Kalkbrenner ihren 102. Geburtstag.

**LIMBACH:** Der pensionierte Volksschuldirektor Franz Hafner hat seinen 80. Geburtstag gefeiert. In Deutsch Kaltenbrunn geboren, war er von 1947-79 Lehrer in Limbach und leitete anschließend bis 1986 die Volksschule in Kukmirn. Im Jahre 1953 hat er in Limbach den Gesangsverein gegründet, den er immer noch führt, unglaubliche 53 Jahre lang.

**LITZELSDORF:** Alfred Bendl starb im 76. Lebensjahr.

**LUISING:** Mit großen Eigenleistungen hat die Bevölkerung des kleinen Dorfes das neue Feuerwehrhaus errichtet, welches nun feierlich eröffnet wurde.

**MARKT ALLHAU:** Vor 50 Jahren wurde die röm. kath. Kirche errichtet. Dieses Jubiläum wurde im Beisein des Bischofs Dr. Paul Iby gefeiert.

**MATTERSBURG:** Anna Graf feierte ihren 95. Geburtstag.

Dr. Gerta Trieber, die frühere Professorin am Gymnasium Mattersburg und engagiert in Natur- und Umweltschutz, ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

**MOGERSDORF:** Der „Schlösslverein Mogensdorf“ feierte sein 40jähriges Jubiläum. Zwei Jahre nach dem 300. Jahrestag der Türkenschlacht bei Mogensdorf

## AUS DER ALTEN HEIMAT

wurde dieser Verein gegründet, um die Erinnerung an dieses Ereignis wachzuhalten und um die Gedenkstätten zu pflegen. Seither wird jährlich das grenzüberschreitende „Internationale kulturhistorische Symposium“ veranstaltet mit Teilnehmern aus Österreich, Ungarn und Jugoslawien (heute Slowenien und Kroatien). Langjähriger Obmann war Julius Gmoser, der frühere Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft.

**MOSCHENDORF:** Im Alter von 96 Jahren ist Maria Geider gestorben.

**NEBERSDORF:** Kolomann und Katharina Plaukovich haben ihre Diamantene Hochzeit gefeiert.

**NECKENMARKT:** Der in Neckenmarkt geborene und heute in Wien lebende Anton Wellansich erreichte das hohe Alter von 95 Jahren. Er war jahrelang Professor am Gymnasium in Mattersburg und anschließend der erste Direktor an der Pädagogischen Akademie in Eisenstadt.

**NEUBERG:** Die älteste Gemeindebürgerin Maria Ivancsics hat ihren 95. Geburtstag gefeiert.

**NEUHAUS/Kib:** Der langjährige Direktor der Volksschule, Adolf Kimbauer, der sich vor vielen Jahren bereits um den aufkommenden Fremdenverkehr im südlichsten Burgenland bemüht hatte, hat nun seinen 85. Geburtstag gefeiert.

**NEUSIEDL/Güssing:** Frida Wallitsch (Fedenberg) feierte ihren 75. Geburtstag.

**NEUSTIFT/Güssing:** Maria Schmidt starb im Alter von 86 Jahren.

**OBERPETERSDORF:** Im 100. Lebensjahr ist Katharina Igelsbock gestorben.

**OBERPULLENDORF:** Der frühere Pfarrer von Oberpullendorf, Robert Gager, feierte seinen 85. Geburtstag.

**OBERSCHÜTZEN:** Das Professorenehepaar Steiner erreichte ein hohes Alter: Professor Franz Steiner wurde 90, seine Frau Hildegard 85 Jahre alt.

**OBERWART** Der Rechtsanwalt und Journalist, Dr. Wolfgang Steflitsch, feierte seinen 75. Geburtstag. Er war jahrelang erfolgreicher Herausgeber der auch in Amerika verbreiteten „Oberwarter Zeitung“.

**OLLERSDORF:** Schulrat Hans Hadrawa, früherer Hauptschuldirektor in Stegersbach und jahrzehntelang Leiter des Gesangsvereines Ollersdorf, Träger des Ehrenringes dieser Gemeinde, wurde 80 Jahre alt.

**PAMHAGEN:** Franz Grabner starb im 75., Veronika Kandelsdorfer im 83. Lebensjahr.

**PARNDORF:** Ihren 95. Geburtstag feierte Erna Moser.

**PINKAFELD:** Seinen 75. Geburtstag hat Raimund Jahrmann gefeiert.

**PODGORIA:** Richard Tallian hat seinen

85. Geburtstag gefeiert.

**POTTSCHING:** Walter und Elfriede Helreich feierten ihre Diamantene Hochzeit.

**RAIDING:** In der Nahe des Geburtshauses des weltberühmten Komponisten Franz Liszt (1811-86) wurde ein modernes Konzerthaus errichtet, das 570 Sitzplätze umfasst.

**RAX:** Der Frisormeister, Karl Brand, feierte seinen 75. Geburtstag. Er arbeitete jahrelang in Vorarlberg und ließ sich dann in Furstenfeldnieder, wo er 2 Frisorgeschäfte eröffnete. In dieser Zeit war er in der Nachfolge von Ferdinand Kurta der Repräsentant der Burgenländischen Gemeinschaft in Furstenfeld. Er ist Ehrenmitglied der BG.

**RECHNITZ:** Zur neuen Marillenkonigin für die nächsten 2 Jahre wurde die 19jährige Schulerin der Handelsakademie Carina Stipits gewählt.

Ihren 95. Geburtstag feierte Ludmilla Macalka.

**REDLSCHLAG:** Elisabeth Geschrey hat ihren 85. Geburtstag gefeiert.

**RITZING:** Luise Trenker feierte ihren 80., Alois Fischer seinen 90. Geburtstag.

Stefanie Gmeiner ist im 98. Lebensjahr gestorben.

**ROHR:** Elfriede Schabhuttl, geb. Kleeweiß, hat ihren 75. Geburtstag gefeiert. Aufgewachsen in St. Michael und Rohr, lebt sie jetzt in Wien.

**ROHRBACH/Mattersburg:** Vor 10 Jahren wurde die Partnerschaft zwischen dieser nordburgenländischen Gemeinde und der namensgleichen Gemeinde Rohrbach am Inn (Deutschland) geschlossen. Dieses Jubiläum wurde nun gefeiert.

**RUDERSDORF:** Bedeutende Rudersdorfer sind heuer 80 Jahre alt geworden: Eduard Frohlich (Volksschullehrer von 1951-72, danach Hauptschullehrer und von 1977-90 Bürgermeister), Josef Strobl (Hauptschullehrer und ab 1975 Direktor dieser Schule), Dr. Heinz Karner (Tierarzt von 1951-91).

**ST. MICHAEL:** Kommerzialrat Karl Strauss hat seinen 80. Geburtstag gefeiert. Er führte jahrzehntelang ein Autohaus mit einer Autoreparaturwerkstätte und war auch in der Landesvertretung tätig.

**SCHALLENENDORF:** Im Alter von 97 Jahren ist Maria Hadl gestorben.

**SCHANDORF:** Stefan und Josefa Jankovits haben ihre Diamantene Hochzeit gefeiert.

**SIEGGRABEN:** Der langjährige Pfarrer und Ehrenbürger von Siegraben Josef Prieler ist im Alter von 87 Jahren gestorben.

**SIGLESS:** Friedrich und Maria Braunoder feierten ihre Diamantene Hochzeit.

**STEGERSBACH:** Der ehemalige Bürger-

meister der Marktgemeinde Walter Fabits feierte seinen 75. Geburtstag. Er hat sich große Verdienste um die Festigung der Partnerschaft zwischen Northampton und Stegersbach erworben.

Im Alter von 78 Jahren ist der frühere Gastwirt Josef (Juoschko) Novosel gestorben. Der frühere Kaufmann Helmut Tobitsch ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

**SULZ:** Maria Peterszell, geb. Dujmovits, ist 85 Jahre alt geworden.

Agnes Keglovits, die älteste Ortsbewohnerin ist im Alter von 102 Jahren gestorben.

**TAUCHEN:** Diamantene Hochzeit feierten Gustav und Anna Treiber.

**TAUKA:** Tauka ist eine Streusiedlung und hatte kein Zentrum. Das hat die Ortsbewohner bewogen, ein solches zu schaffen. In der Mitte des Ortes wurde eine Wiese angekauft und dort ein Platz errichtet und schon gestaltet. Sitzbanke, ein Kinderspielplatz und ein Dorfbrunnen laden zum gemühtlichen Zusammensein ein.

**UNTERRABNITZ:** Die Freiwillige Feuerwehr hat ein neues Auto angeschafft. Im Rahmen der feierlichen Segnung wurde auch eine neue Chronik mit 120 Seiten und 200 Fotos vorgestellt.

**UNTERWART** Der frühere Bürgermeister dieser ungarischen Gemeinde, Ernst (Erno) Szabo, feierte seinen 75. Geburtstag. Zu seinen Verdiensten zählt u.a. die Errichtung und Führung des ungarischen Heimatmuseums in Unterwart, wofür er den Landeskulturpreis des Burgenlandes erhalten hat.

**WEIDEN/See:** Franziska Windisch ist im 76. Lebensjahr gestorben.

**WEPERSDORF:** Josef Weber ist im 77. Lebensjahr gestorben.

**WIESFLECK:** 95 Jahre alt wurde Johanna Welles.

### Maria Lang †



Von 1961-86 war das Büro der Burgenländischen Gemeinschaft in Mogersdorf und Julius Gmoser war Präsident. In dieser Zeit hat Maria Lang für die Burgenländische Gemeinschaft

wertvolle Hilfsdienste geleistet, vor allem bei der Abwicklung der Charterflüge und beim Versand der Zeitungen. Nun ist sie im Alter von 84 Jahren gestorben.

## „Die Hianzen“

### Hianzenbühne Oberschützen



„Der John aus Amerika“ heißt das Volksstück, das Wilhelm und sein Vater Hans Neubauer geschrieben und inszeniert haben. Anlaß war das „50-Jahr Jubiläum“ der Burgenländischen Gemeinschaft und der 80. Geburtstag des angesehenen Mundartdichters Hans Neubauer (siehe auch Seite 2: „Liebe Landsleute“).

Dieses Theater ist großartig und es wird hervorragend im hianzischen Dialekt gesprochen. Es ist die beruhende und lustige Geschichte eines Auswanderers, der im Alter wieder in seine alte Heimat zurückkehrt. Damit hat auch die Hianzenbühne den ausgewanderten Burgenländern in Amerika ein schönes Denkmal gesetzt.

**Hianzenbühne  
Oberschützen**

„Der John aus  
Amerika“

Samstag, 30. Sept. 2006 19:30



### Georg Szemes zum Gedenken

Auch das ist ein Beitrag zu unserem „50 Jahr Jubiläum“: Georg Szemes (1919 -84) war Weinhandler in Pinkafeld und kam so viel in den Dörfern und Gaststätten herum. Er hatte ein für die damalige Zeit besonderes Hobby: Das Filmen mit einem Schmaffilmapparat.

In den Jahren 1954/55 machte er in den einzelnen Dörfern des Sudburgenlandes Filmaufnahmen, die er dann in Amerika den Landsleuten vorführte, welche nach Heimatdörfern geordnet, zusammengekommen waren. Dort filmte er wieder diese Leute und zeigte diesen Film nach seiner Rückkehr in den burgenländischen Dörfern in 111 Heimatabenden.

Am Höhepunkt der ungarischen Revolution am 26. Oktober 1956 hat er das Schiff bestiegen mit Filmaufnahmen aus den burgenländischen Dörfern. Er hatte auch die ersten Nummern der Zeitung „Burgenländische Gemeinschaft“ mitgenommen. Diese Versammlungen haben dazu beigetragen, daß der Aufbau der Burgenländischen Gemeinschaft in den USA damals so rasch erfolgt ist.

### Lebendiges Museum

Das größte Freilichtmuseum des Sudburgenlandes steht in Gersersdorf bei Güssing. Gerhard Kissler hat dort alte bauerliche Bauten zusammen getragen und damit ein eigenes Dorf geschaffen, das er nach und nach mit Leben erfüllt hat. Dort werden Feste und Kurse veranstaltet und so die alte bauerliche Kultur am Leben erhalten. Herzlichen Glückwunsch zum „30-Jahr Jubiläum“!



Herzlichen Dank für dieses Geschenk.

## 15 Wörter burgenländisch

- Bigurn**  
streitsuchtige Frau; eine, die "Hoar auf die Zahnt hot"
- bonen**  
baden; "Gemma bonen in Boch!"
- Brockn**  
Erdklumpn; Brocknschlagen mußten die Kinder, wenn beim Eggen große Brockn übrig geblieben sind
- dawahl**  
derweil, inzwischen; z.B. "I geh furt, bleib dawahl do."
- gangln**  
wenn man auf einer Bank sitzt, so dass die Beine nicht den Boden berühren, dann kann man sie hin und her bewegen; dazu sagt man auch: "Hund auslauten"
- griangratschert**  
auffällig bunt; wenn etwas so übertrieben bunt ist, dass es gar nicht mehr schön ist; unangenehm anzuschauen
- haaren**  
Haare verlieren; Tiere, auch Haustiere, wechseln im Frühjahr und Herbst ihr Haarkleid; "sie haaren"
- Haartrog**  
großer Holztrug, in dem das geschlachtete Schwein gelegt und mit heißem Wasser übergossen wird, dabei wird das schwere Tier mit Ketten umgedreht
- Haftlmocha**  
jemand, der sehr aufmerksam und neugierig einen Vorgang beobachtet ("paßt auf, wie a Haftlmocha")
- Klingabeitl**  
ein langgestrecktes Sackerl mit einer kleinen Glocke am unteren Ende und am Ende einer Stange aufgehängt; mit diesem geht der Mesner in der Messe Opfergeld sammeln.
- Metzn**  
Maßeinheit für Getreide
- Miatigkeit**  
große Mühe; meist in Verbindung "mit harter Miatigkeit", das heißt: sehr muhsam
- tekalan**  
unnötige Kleinarbeit machen; "Er macht seine Arbeit nicht gescheit, er tuat nur umanandertekalan."
- Tschuta**  
leitet sich vom ungarischen "csutor" ab; ein blutzerähnliches Gefäß, mit dem man Wein oder Wasser auf die Felder mitragt
- zlungat**  
verlogene, lugnerisch; "a zlungater Hund"

## Alter Spruch

„probieren geht über studieren“

Ein Problem soll man nicht durch langes Nachdenken, sondern durch einen praktischen Versuch lösen.

# Auswandererschicksal

## Stegersbach

*Es ist ein Auswandererschicksal besonderer Art, ein Leben voll Abenteuer und Gefahren, mit großem Risiko, viel Fleiß und Zähigkeit, aber letztlich ein erfolgreiches Leben in einem Land, in das kaum ein Burgenlander kommt: Belize, friiher Britisch Honduras in Mittelamerika.*

Franz Derkits, den man heute allgemein Frank nennt, ist am 14. September 1922 in Stegersbach, Ortsteil Schoada, geboren. Kaum der Schule entwachsen, begannen die politischen Wirren, die letztlich zum Anschluss Österreichs an Deutschland und in den Weltkrieg führten.

Sein Vater war, wie hunderte andere Stegersbacher auch, ein Telegraphenarbeiter. Franz hatte 3 Schwestern, von denen eine nach Kanada (Vancouver) und eine nach Deutschland ausgewandert ist. Die dritte Schwester lebte in Wien.

Zunächst war er Gelegenheitsarbeiter, dann musste er einrücken - 8. Panzerdivision. 5 Jahre war er Soldat, zunächst in Russland, dann in Frankreich und 3 Jahre verbrachte er in Kriegsgefangenschaft.

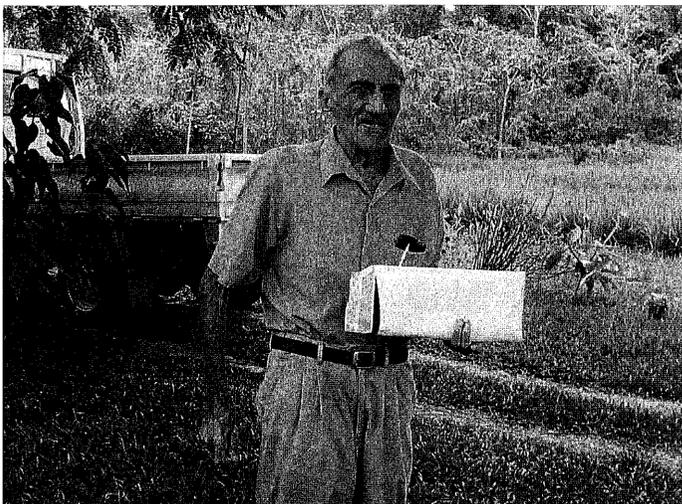
Die ersten Jahre nach dem Krieg waren geprägt von Armut und Wiederaufbau, von großen Chancen, aber auch von großen Gefahren. Und das alles in der russischen Zone im Burgenland. Franz nutzte die Möglichkeiten dieser Zeit, je gefährlicher seine Beschäftigung war, umso ertragreicher war sie auch. Ungarn war nicht weit und die englisch besetzte Steiermark auch nicht. So schmuggelte Franz Waren von einem Land in das andere.

Er legte sich auch mit den Russen an, machte Spekulationsgeschäfte. Schließlich hatte er vergessen, seine Steuern zu zahlen. Dann fand er die Zeit für gekommen, das Land zu verlassen.

Genau an seinem 30. Geburtstag ist er nach England gefahren und von dort von Birmingham mit dem Schiff nach Britisch Honduras, weil sich diese Möglichkeit gerade so ergab. Die Stationen führten ihn über Kuba und Jamaika (2 Monate) nach Belize. Er hatte nur 5 US-Dollar in der Tasche.

Als er in Honduras ankam, war er allein und sicher der einzige Burgenlander. Er arbeitete für eine Ölfirma, wo er viele gefährliche Arbeiten zu verrichten hatte, zum Beispiel: Tauchen im Meer, in dem es vor Haifischen wimmelte.

Er betrieb auch ein Bauunternehmen, baute Straßen zu den Maya-Dorfern, machte Holzhandel und viele Geschäfte mit Guatemala und Honduras.



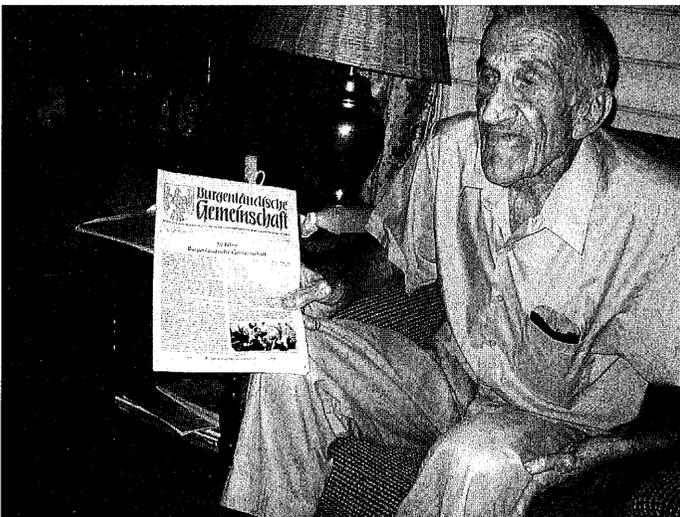
Wenn man ihn so erzählen hört, wundert man sich dass er überhaupt noch lebt. Er war an Typhus erkrankt, in einen Schiffsmotor hineingeraten, mit dem Flugzeug abgestürzt. Einmal wurde ihm sein Boot gestohlen, das er sich dann auf abenteuerlicher Weise

aus Honduras wieder zurückgeholt hat.

Der gesunde Hausverstand und seine technische Begabung haben ihm immer wieder weitergeholfen. Oft hatte er bis zu 140 Mitarbeiter. Heute betreibt er eine Tischlerei mit 12 angelehrten Mitarbeitern, die Edelholz (Rosenholz) in Vollholzmöbel aller Art verarbeiten. Trotz seiner 84 Jahre hat er noch große Pläne, die er noch verwirklichen mochte. Er mochte Grundstücke an der Küste kaufen, darauf Häuser bauen und diese mit Gewinn verkaufen. Er besitzt neben seinem Haus und seiner Firma noch einige Grundstücke, hat gute Verbindung sowohl zu den Mayas als auch zu den Behörden und der Regierung.



1962 hat er seine Frau Gwendolyn, eine Belizianerin, geheiratet. Sie haben keine Kinder. Eine Zeitlang arbeitete er auch mit einem Burgenlander namens Seltsam aus Rechnitz zusammen. Vor wenigen Monaten hat Franz durch das Internet seine alte Heimat wieder entdeckt und dort den jungen Stegersbacher Willi Pock gefunden.



Daraufhin macht sich Willi Pock auf den Weg nach Belize, um seinem alten Landsmann Franz Derkits unsere Zeitung „Burgenländische Gemeinschaft“ zu bringen.



*Wir gratulieren*



## Tobaj - Goldene Hochzeit



Josef und Paula Waldhofer aus Tobaj feierten im Kreis ihrer Familie, einige waren sogar aus Amerika gekommen, Goldene Hochzeit. Das Jubelpaar bedankt sich mit diesem Bild bei allen Gratulanten und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen.

## Güssing- 85. Geburtstag



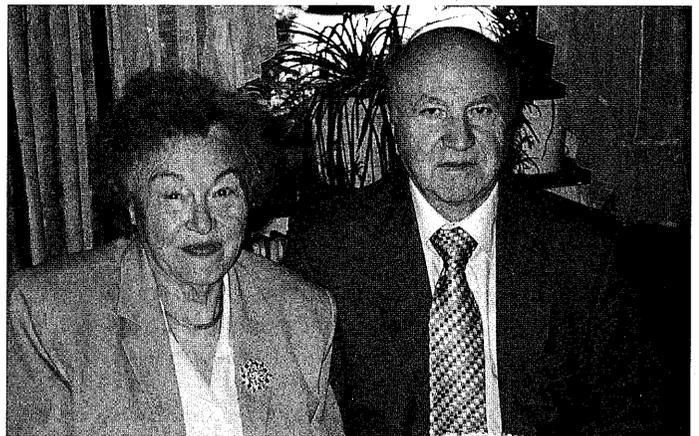
Otto Gerger feierte mit seiner Familie seinen 85. Geburtstag. Der Jubilar ( im Bild mit Gattin und Enkeltochtern) sendet mit diesem Bild liebe Grüße an alle Verwandten und Bekannten. Otto Gerger ist der Vater unseres Vorstandsmitgliedes Klaus Gerger.

## Luising- Steinerne Hochzeit



Die Eheleute Johann und Johanna Lendl feierten bei guter Gesundheit das Fest der Steinernen Hochzeit. Das Ehepaar ist bereits seit 67,5 Jahren verheiratet.

## Markt Allhau- Goldene Hochzeit



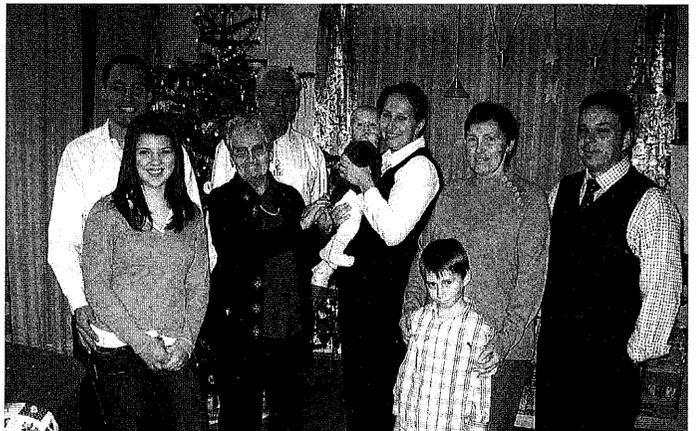
Im Kreise ihrer Familie und Freunde feierten Eleonora und Karl Prenner das Fest der Goldenen Hochzeit. Mit diesem Bild gehen liebe Grüße zu den Verwandten in den USA und nach Kanada.

## Rehgraben- 70. Geburtstag



Maria Jost feierte ihren 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierte ihr Bruder Erwin Tanczos aus New York mit einem Geschenkkorb.

## Wiener Neudorf- 80. Geburtstag



Maria Kling feierte im Kreis ihrer Familie ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin schickt mit diesem Bild liebe Grüße zu ihren Cousins nach New Jersey und Florida.

## Seinerzeit

### Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

#### Vor 50 Jahren

Vier geistliche Schwestern aus dem südlichen Burgenland wirken in verschiedenen Missionen in Argentinien und schicken Grüße an die BG: Sr. Theophila (Albine Turk) aus Gaas, Sr. Cherubina (Maria Mittl) aus Gaas, Sr. Vita (Ida Gartner) aus Unterbildein, Sr. Luzia (Juliana Kropfl) aus Höll.

Georg Szemes, Weingroßhändler aus Pinkafeld, bereist die USA und zeigt von burgenländischen Auswandern Schmalfilme aus der alten Heimat.

#### Vor 40 Jahren

Michael Szabara aus Deutsch Ehrendorf, Mitarbeiter der BG in Northampton, ist im Alter von 86 Jahren gestorben. Mit 40 Heimatbesuchern reiste der Kulturreferent der BG, Paul Stelzer, nach Rom, wo sie auch vom Papst empfangen wurden.

#### Vor 30 Jahren

Andreas Fuchs, Mitarbeiter der BG in Argentinien, ist im Alter von 73 Jahren plötzlich gestorben. Das Picnic in Gussing stand ganz im Zeichen des Jubiläums „200 Jahre USA“.

#### Vor 20 Jahren

Dr. Wilhelm Kuhalenk und Josef Schuller erklärten sich bereit, Kontaktstelle für die Burgenländer in Südafrika zu sein. Der bekannte Marienwallfahrtsort Ollersdorf wurde in den Rang einer „Marktgemeinde“ erhoben.

#### Vor 10 Jahren

Im 88. Lebensjahr starb in New York Frank Huber aus Deutsch Bieling. Er begann als Tellerwascher und brachte es nach einigen Jahren zum Besitzer einiger Restaurants in New York, darunter eines Ecke Wall Street. Anlässlich des „200-Jahr Jubiläums“ der Kirche in Eisenhuttl wurde 2 verstorbenen Persönlichkeiten eine Gedenktafel gewidmet: Josef Piecek war dort 44 Jahre lang Pfarrer, Jakob Dujmovits 54 Jahre lang Kantor.

## Kurz gesagt

Im ersten Halbjahr 2006 führte Österreich die Präsidentschaft in der Europäischen Union. Aus diesem Grunde kam der Präsident der Vereinigten Staaten, George W. Bush, zu einem Arbeitsbesuch nach Wien.

Im Alter von 99 Jahren ist Helga Reichl in Graz gestorben. Sie war die Schwiegertochter des 1924 verstorbenen Heimatdichters Josef Reichl und war Ehrenmitglied des Josef Reichl Bundes.

Im Burgenland müssen heute bereits 120 Dörfer ohne Nahversorgung auskommen, das heißt, es gibt dort keinen Greißler, keine Gemischtwarenhandlung mehr.

Die neue burgenländische Weinkönigin heißt Angelika Kogler. Sie ist in St. Margarethen beheimatet.

Seit 18 Jahren gibt es den Blumenschmuck-Wettbewerb im Burgenland, bei welchem die Dörfer mit dem schönsten Blumenschmuck ermittelt und geehrt werden. Sieger des heurigen Jahres sind Neumarkt/Tauchental, Konigsdorf, Oggau und Jennersdorf.

## Erstauswanderer

### 32. Fortsetzung

Um die Jahrhundertwende sind viele nach Amerika gefahren in der Absicht, dort 5-10 Jahre schwer zu arbeiten, dann mit den Ertragnissen zurückzuwandern, die miterbenden Geschwister auszus zahlen, damit die kleinen Landwirtschaften ungeteilt und lebensfähig bleiben. Bisweilen betrug damals die Rückwanderer rate bis zu 30%. Diese „überseeische Saisonwanderung“ wurde durch den Ersten Weltkrieg jah unterbrochen. Die Auswanderer mußten viele Jahre länger als beabsichtigt in Amerika bleiben. Viele Ehen und Familien wurden getrennt. Kinder wuchsen bei den Großeltern auf.

Vor dem Ersten Weltkrieg gab es nur mehr wenige Gebiete, wo es noch keine Auswanderung gab. Diese liegen meist in der Mitte des Landes. Es ist schon möglich, daß es auch von dort bereits eine frühe Auswanderung gegeben hat, aber überliefert ist sie nicht.

Jahr	Ort	Name (Geburtsjahr)	Ziel
1912	Spitzzicken	Anna Keglovits	Chicago
1913	Wulkaprodersdorf	Rosa Kutrovitz (1893)	South Bend
1914	Ritzing	Paul Unger	
	Großbachselten	Bonikowsky, Schuh	
1918	Hirm	Stefan Csoka	New York
1920	Althodis		
1921	Marz		
	Draßburg		
	Oberpetersdorf	Johann Laser	Brasilien

Im Jahre 1971 kam es zu einer bemerkenswerten Zusammenlegung von 3 Dörfern zu einer gemeinsamen Gemeinde: Die Gemeinde Rotenturm besteht seither aus den Ortsteilen Siget (ungarisch), **Spitzzicken** (kroatisch) und Rotenturm (deutsch). Die Kroaten aus Spitzzicken waren zu einem Großteil Händler. Deswegen ist die Auswanderung dort nicht so stark.

Aus dem kroatischen Dorf **Wulkaprodersdorf** nahe Eisenstadt ist als erste Rosa Kutrovitz im Jahre 1913 ausgewandert. Sie ließ sich in South Bend nieder, wohin schon einige Jahre vorher viele Kroaten aus dem Mittelburgenland (Großwarasdorf, Nikitsch usw.) gekommen waren.

Noch vor Ausbruch des Weltkrieges sind 1914 Leute nach Amerika ausgewandert: Paul Unger aus **Ritzing**, aus **Großbachselten** Ella Bonikowsky und Johann Schuh.

Gleich nach Ende des Krieges und noch im Jahre 1918 ist aus **Hirm** Stefan Csoka nach New York gefahren. Ihm folgten 1925 Ing. Josef Wieder und 1934 dessen Sohn Josef. Auch sie ließen sich in New York nieder. Nach Buenos Aires ist Franziska Völkl ausgewandert. Wegen der dortigen Zuckerfabrik, wo viele Arbeit gefunden haben, war die Auswanderung nicht bedeutend.

Im Jahre 1919 begann man, den Wanderungsstau abzubauen. In diesem Jahr gibt es mehr Rückwanderer als Auswanderer.

In **Marz** bei Mattersburg beginnt die Auswanderung im Jahre 1921. Die ersten namentlich bekannten sind die Auswanderer des Jahres 1923: Peppi Hahn, Konrad Berner, Maria Kornfehl, Maria Tremmel, Matthias Rumpler, Franz Steiner sowie Franz und Anna Favoretto.

Aus **Althodis** im Bezirk Oberwart verließen die ersten 1920 ihr Heimatdorf. Die meisten von ihnen haben sich in Chicago niedergelassen.

Aus dem benachbarten **Draßburg** wanderten die ersten im Jahre 1921 aus: 3 zogen in die USA, 3 nach Kanada und 8 nach Südafrika (Pretoria).

Aus **Oberpetersdorf** im Bezirk Oberpullendorf ist als erster Johann Laser 1921 nach Brasilien gezogen. Nach ihm sind noch viele aus seiner Gegend nach Südamerika ausgewandert.

Fortsetzung folgt

# SPORT

## RACEACROSSBURGENLAND

Diese Laufveranstaltung wurde als die harteste in Österreich angekündigt, denn es galt schließlich 218 Kilometer zurückzulegen. Die Strecke fuhrte von Kittsee ganz im Norden des Burgenlandes bis nach Kalch in den südlichen Zipfel unseres Bundeslandes, also durch das ganze Burgenland.

17 Teilnehmer wagten sich an die Aufgabe heran und starteten samstags um sieben in der Früh in Kittsee. Sechs davon erreichten das Ziel in Kalch am Sonntag in der Früh. Die restlichen Teilnehmer mussten im Verlauf des Rennens aufgeben. Die Siegerzeit des 48jährigen Wieners Josef Wagner betrug 24 Stunden und 44 Minuten. Die einzige Frau, die am Start war, rettete sich auch über die Ziellinie.

Die letzten Teilnehmer benötigten etwa 30 Stunden für die Strecke, freuten sich aber trotzdem, dass sie sich überwinden konnten.

Nächstes Jahr soll die zweite Auflage dieser Extrem-Laufsportart abgehalten werden.

## FUSSBALL

Durch den Einzug ins österreichische Cupfinale schaffte der SV Mattersburg die Teilnahme am Europacup. Somit bekamen die Fans der Mattersburger erstmals ein Spiel ihres Lieblingsklubs auf der europäischen Bühne zu sehen. Als Gegner wurde den Mattersburgern der polnische Vizemeister Wisla Krakau zugelost. In diesem historischen Spiel, welches im Wiener Ernst Happel Stadion ausgetragen wurde, dort aber nur 7000 Besucher anlockte, gab es ein 1:1 Unentschieden.

Beim Rückspiel in Polen setzte es eine 0:1 Niederlage für die Burgenländer. Damit verabschiedete sich der SV Mattersburg aus dem Europacup. Trotz dieser Niederlage hat der SV Mattersburg Großes für den burgenländischen Fußballsport geleistet.

Das traditionelle und jährlich veranstaltete „Gyaki-Benedek Nachwuchsturnier“ der Fußballmannschaften, welches der in Kanada lebende Karl Gyaki vor Jahren ins Leben gerufen hat, fand heuer am 6. August in Oberwart statt. Trotz seiner schweren Knieverletzung war Karl Gyaki wieder von Kanada angereist. Die Burgenländische Gemeinschaft war durch ihren Kulturreferenten Direktor i.R. Paul Stelzer vertreten.

Den Turniersiegsicherterte sich die Mannschaft des GAK aus Graz mit einem Sieg im Finale gegen Rapid Wien mit 2:0.

Endstand:

1. GAK Graz
2. SK Rapid Wien
3. Bundesliga-Nachwuchszentrum Burgenland
4. Sturm Graz
5. Sportverein Oberwart
6. Haladas Szombathely (Ungarn)

## VOLKSLIED

### Es wollt ein Mann in seine Heimat reisen

aus: „Burgenländisches Wirtshausliederbuch“, zusammengestellt: Sepp Gmasz



2. "Gib her dein Geld, dein Leben mußst du lassen,  
gib her dein Geld, dein Leben ist dahin."  
/: "Ich hab kein Geld, kann leider dir keins geben,  
komm selber her und offne mir die Brust."/:

3. "Was tragt du da an deiner rechten Seite,  
was tragt du da an deiner kühlen Brust."  
/: Das ist das Bild von meiner lieben Mutter,  
zehn Jahre schon hab ich sie nicht gesehn."/:

4. "Verzeih, verzeih, dass ich dich aufgehalten,  
verzeih, verzeih, dass ich dein Bruder bin."  
/: Zehn Jahre schon leb ich in finstrem Walde  
und heut muß ich als Rauber vor dir stehn."/:

## Neue Bücher

Hans Petschar und Herbert Friedlmeier: „**Burgenland in alten Fotografien**“.

240 Seiten, 460 Fotos, Euro 29,90; 23x29cm

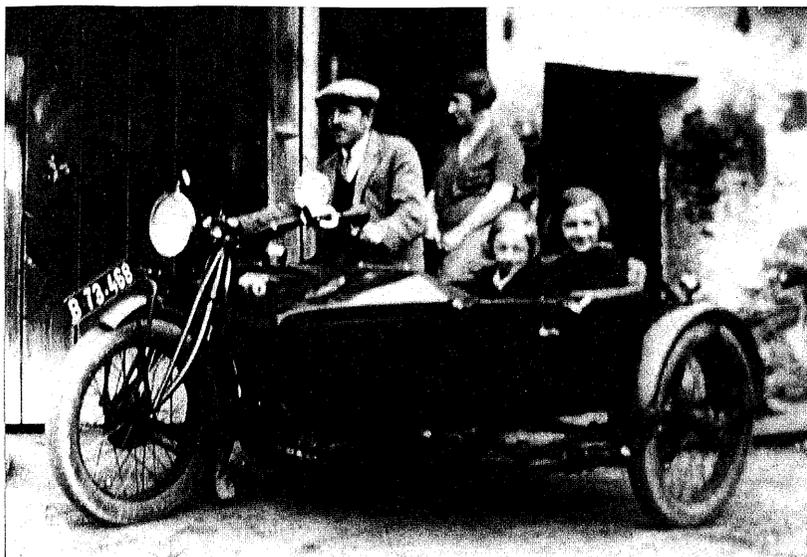
In der Reihe „Österreichs Bundesländer in alten Fotografien“ haben die beiden Autoren das Bildarchiv der österreichischen Nationalbibliothek durchgearbeitet, wo über eine Million Fotos von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts aufliegen. Nun ist der Band über das Burgenland veröffentlicht. Es sind Bilder von Landschaften und Städten, Dörfern und Brauchtum, Bauern und Arbeitern, Kutschen und Eisenbahnen und markanter historischer Ereignisse. Dazu entsprechende Beschreibungen. Dieses Buch ist auch ein Buch der Erinnerung und kann allen Burgenländern, besonders jenen, die im Ausland leben, sehr empfohlen werden. Es eignet sich vorzüglich auch als Geschenk.

Hianzenverein: „**Hianzenkalender**“ Euro 4,-

Der vor 10 Jahren gegründete Hianzenverein gibt seit 1997 den begehrten Hianzenkalender heraus. Gegenwärtig wird an dem 10. Band gearbeitet. Diesmal gibt es ein besonderes Thema: „Die Amerikawanderung der Burgenländer“. Das Buch wird im Stile eines alten Hauskalenders gehalten, hat etwa 150 Seiten mit vielen Bildern sowie Gedichten und Erzählungen in hianzischer Mundart. Es gibt noch Bestände aus früheren Jahren, die man bestellen kann. Der neue Kalender 2007 erscheint um die Weihnachtszeit.

Beide Bücher sind zuzüglich Versandkosten über die BG zu bestellen.

# ERINNERUNGEN



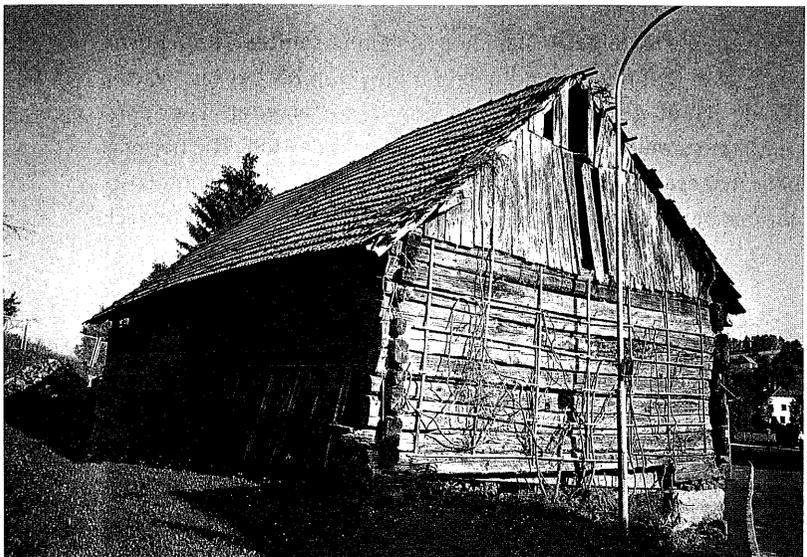
Motorrad mit Beiwagen, St. Michael 1933

Foto: Zettl



Stellungsbau am Wintener Berg, 1945

Foto: Haas



Alter Stadl, Rohr 2006

Foto: Dujmovits



## *Hochrezepte*

geschrieben von  
Hartmut Gerger aus Heiligenkreuz im  
Lafnitztal

### *„Halloween Stäbchen“*

**Zutaten:**

- 1 Weidenkurbis (ca. 1000g)
- Salz
- Pfeffer
- Vollkornmehl
- 2 Eier
- Semmelbrosel
- Krauter nach Wahl

**Zubereitung:**

Kurbis schalen panieren wie ein Wiener Schnitzel

**Dazu:**

Einen schmackhaften Krauter-Joghurt-Dip mit Kräutern.

Aus Anlass des Jubiläums „50 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ gab es bei den Veranstaltungen der Festwoche in Güssing Ansteck-Pins und eine Festschrift. Wenn Sie nicht die Möglichkeit hatten dabei zu sein, können sie Pin und Festschrift jetzt „online“ kaufen. Auf unserer Homepage [www.burgenlaender.com/BG](http://www.burgenlaender.com/BG) auf Versand bzw. MailOrder klicken. Die Festschrift (sie ist in englisch und deutsch) ist gratis, lediglich die Versandkosten sind zu bezahlen. Die Bezahlung ist auch mit Kreditkarten möglich. Der Versand erfolgt durch das Büro der BG.

Hinweis für Interessenten aus Österreich: Sie können auch einfach per e-mail an [bg@burgenlaender.com](mailto:bg@burgenlaender.com) bestellen. Der Sendung wird dann ein Erlagschein für die (günstigeren) Portokosten beigelegt.

Achtung - Achtung - Achtung - Achtung - Achtung  
**Mitglieder im Inland**

Diesem Heft liegt für saumige Mitglieder im Inland ein Zahlschein bei. Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Jahr

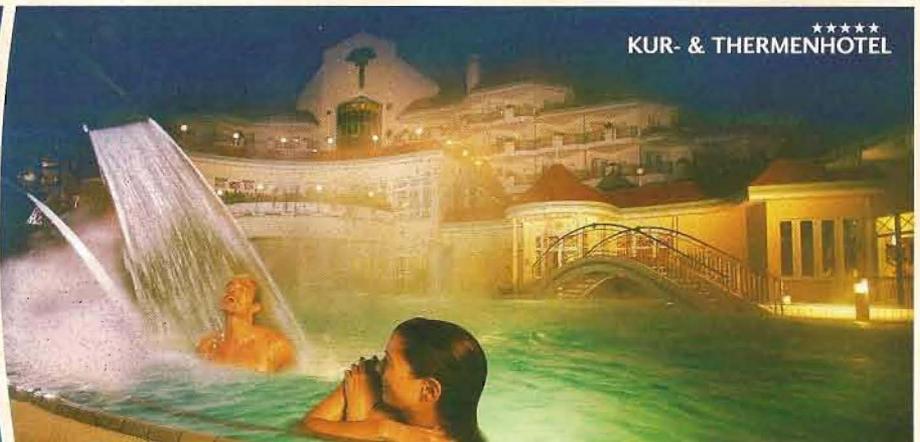
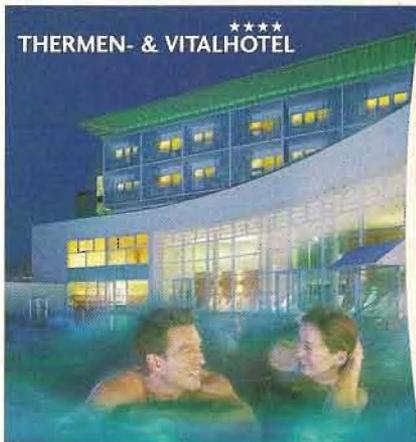
**EUR 13.-.**

Wir bitten um Einzahlung Ihres Mitgliedsbeitrages, damit auch wir unseren Verpflichtungen nachkommen und unsere Arbeit im Dienste unserer Landsleute fortsetzen können. Danke.



# GesundheitsRessort

## BAD TATZMANNSDORF



*Heilsame Erde und  
wirksames Wasser.  
Ein Weg zu mehr  
Gesundheit und  
Lebensqualität,  
nachhaltig und  
ganz im Einklang  
mit der Natur.*

### Die Bad Tatzmannsdorfer Kur

Der natürliche Weg zur Gesundheit. Mit gleich drei natürlichen Heilmitteln – Moor, kohlenensäurehaltigem Heilwasser und Thermalwasser – sind Sie im wahrsten Sinne des Wortes an der Quelle heilender Kräfte. Bei der Bad Tatzmannsdorfer Kur wird der Mensch in seiner Einzigartigkeit gesehen und behandelt. Kombiniert mit einer großen Anzahl an ganzheitlich ausgerichteten Therapien bieten Ihnen die natürlichen Heilmittel einzigartige Erfolgsaussichten für die Heilung und Linderung von Beschwerden des Herz-Kreislauf-Systems und des Bewegungs- und Stützapparates.

### Drei Hotels der Extraklasse

Das renommierte 5-Sterne Kur- & Thermenhotel zählt zu den exklusivsten Hotels des Landes. Zeitgeistige und ausgewogene Architektur wird im 4-Sterne Thermen- & Vitalhotel erlebbar. Das Parkhotel, ein 3-Sterne Hotel mit Tradition, punktet nach seiner Modernisierung vor allem mit seinem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

### „Reich der Sinne“

Exklusiv für unsere Hotelgäste. Tauchen Sie ein in sanftes Thermenvergnügen mit allen Raffinessen und beleben Sie Ihren Körper mit Wärme, die unter die Haut geht. Die Vielfalt der ressorteigenen Thermen-, Sauna- und Sinneswelt erstreckt sich für den Gast des Kur- & Thermenhotels über insgesamt 4.000 m<sup>2</sup>. Gäste des Thermen- & Vitalhotels sowie Parkhotels benützen den hoteleigenen 2.000 m<sup>2</sup> großen Spa-Bereich.



A-7431 Bad Tatzmannsdorf, Elisabeth-Allee 1  
Tel. +43 (0) 3353/8940-7160  
info@kur-undthermenhotel.at  
www.kur-undthermenhotel.at

A-7431 Bad Tatzmannsdorf, Elisabeth-Allee 2  
Tel. +43 (0) 3353/8200-7201  
info@thermen-undvitalhotel.at  
www.thermen-undvitalhotel.at

A-7431 Bad Tatzmannsdorf, Elisabeth-Allee 3  
Tel. +43 (0) 3353/8200-7202  
info@parkhotel.co.at  
www.parkhotel.co.at